

GEMEINDE
MICHENDORF

GEMEINDE
NUTHETAL

GEMEINDE
SCHWIELOWSEE

STADT
WERDER (HADEL)

Schwielowsee, den 04.04.2011

Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (MIL)
Herr Minister Jörg Vogelsänger
Henning-von-Treskow-Str. 2-8
14467 Potsdam

Drohende Fluglärmbelastungen aus den aktuellen Anflugroutenplänen über unseren Gemeinden Michendorf, Nuthetal, Schwielowsee und der Stadt Werder (Havel)

Sehr geehrter Herr Minister Vogelsänger,

die Bürger unserer Kommunen sind mit Recht beunruhigt über die insbesondere aus den jüngst veröffentlichten Anflugroutenplänen abzuleitenden drohenden Fluglärmbelastungen. Als Bürgermeister(innen) nehmen wir diese Sorgen sehr ernst und unterstützen die Aktivitäten der Bürgerinitiative Fluglärmfreie Havelseen. Die Beliebtheit unserer Kommunen als Wohn- und auch Urlaubsregion ist in erheblichem Umfang der besonders schönen Landschaft und der großen Ruhe geschuldet. Viele Familien ziehen zu uns, um Hektik und Lärm der Großstadt zu entfliehen. Künftig im engen Minutentakt von Fluglärm beschallt zu werden, würde zu einer erheblichen Beeinträchtigung der weiteren Entwicklung unserer Kommunen führen. Viele Familien sind im Vertrauen auf die stets erteilte Auskunft, nicht von BBI betroffen zu sein, zu uns gezogen und haben sich dazu für Jahrzehnte verschuldet.

Ein Projekt wie BBI bleibt nicht ohne Negativfolgen und kein Bürgermeister erwartet, sein Gebiet könne zu einer „Flugverbotszone“ werden. Doch die jetzigen Pläne sehen eine punktuelle Schwerpunktbelastung unserer Region vor, die nicht akzeptabel ist und vollkommen unvorhersehbar war. Das Vertrauen in staatliches Handeln steht auf dem Spiel.

Größte Sorge bereiten uns die Planungen für die Zuführung in den Anflug der Nordbahn im sogenannten „Transitions-Verfahren“. Dieses Verfahren wird wegen des weiteren Flugverkehrswachstums künftig zum vorherrschenden Verfahren werden. Nach bisherigen ersten Planungsentwürfen könnte die im 4-Minuten-Takt beflogene Zuführung in den Nordbahnanflug die gesamte Stadt Werder und die Gemeinden Schwielowsee und Michendorf frontal und vollständig betreffen. 50.000 Menschen wären zentral betroffen.

Wir fordern:

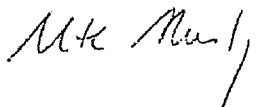
- **Die sofortige Aufnahme unserer Kommunen in die FLK.** Soweit es um den jetzt noch gestaltbaren Teil der Flugroutenplanung geht, zählen unsere Kommunen zu den Hauptbetroffenen. Es ist absurd, dass sie die entsprechenden Entscheidungen nicht mitgestalten können sollen. Beim Abflug ist die Entfernung etwa von Nuthetal oder Caputh zum mittlerweile festgelegten „Zwischenziel“ bei Großbeeren weit geringer, als z.B. die Potsdams oder Wannsees. Beim Anflug gibt es im unmittelbaren Flughafenumfeld lt. DFS keinen Gestaltungsspielraum, bei uns sehr wohl.

- **Anflugrouten bzw. die Zuführung in den „Gegenanflug“ und Endanflug außerhalb der A-10/westlich des Autobahndreiecks Werder A-2/A-10** gemäß der von der DFS am 28.03.2011 rosafarben gezeigten westlichsten Routenvariante. Die DFS will die Umsetzbarkeit durch eine Simulation prüfen. Wir fordern dabei eine Offenlegung der für die Simulation vorgegebenen Randkriterien. Diese müssen so gestaltet werden, dass sowohl etwaige Personalaufwendungen auf Seiten der Lotsen als auch kleinere Einschränkungen in der Flüssigkeit des Flugverkehrs in Stoßzeiten hingenommen werden. Die eingestellte Verkehrsmenge muss sich im Rahmen der Planfeststellungszahlen halten. Die Vermeidung der Verlärmung einer Naherholungsregion mit zwei staatlich anerkannten Erholungsorten und über 50.000 Einwohnern zu verhindern, ist jede denkbare Anstrengung wert.
- **Abflugrouten, die hinter Ludwigsfelde rasch und deutlich nach südlich der A-10 verschwenken** und so die Kernbesiedlungen von Nuthetal und Michendorf von Fluglärm entlasten.
- **Verbindliche, höhenunabhängige Vorgaben, bei Abflügen westlich Ludwigsfelde außerhalb des Autobahnringes zu bleiben.** Keine „Scheinroutenführung“, die wegen gewährter Freigaben in Wahrheit zur Verlärmung der gesamten Region führt.
- **Ein strenges Nachtflugverbot von 22.00 – 06.00 Uhr**, wie es unsere Gemeindevertreter, Bürgerinitiativen und viele Bürger fordern und wie es von der Fluglärmkommission ebenfalls ausdrücklich gefordert wird. Die Verantwortlichen in Bund und Land sollten ihre eigenen Hinweise auf die Kompetenz der Fluglärmkommission ernst nehmen und dem Votum der FLK ebenso viel Beachtung schenken, wie sie das zu Recht von der DFS erwarten.

Mit freundlichen Grüßen



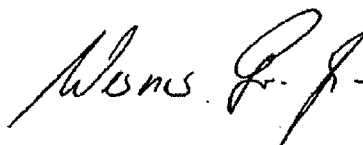
Karl-Heinz Oed
Stellv. Bürgermeister
Gemeinde Michendorf



Ute Hustig
Bürgermeisterin
Gemeinde Nuthetal



Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin
Gemeinde Schwielowsee



Werner Große
Bürgermeister
Stadt Werder (Havel)